



### Behandlungsteam

Die umfassende Betreuung unserer Rehabilitanden obliegt einem hoch qualifizierten multiprofessionellen Team mit langjähriger Erfahrung in der therapeutischen Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen.

Unser Team setzt sich zusammen aus:

- FachärztInnen für Psychiatrie mit psychotherapeutischer Qualifikation
- Diplom-PsychologInnen
- Diplom-SozialpädagogInnen
- Ergo- und ArbeitstherapeutInnen
- MusiktherapeutIn
- SporttherapeutInnen
- Körpertherapeut

Stand Januar 2017



**SHG: Reha**  
Zentrum für psychotherapeutische  
Rehabilitation  
Reha-Tagesklinik Saarbrücken



Großherzog-Friedrich-Straße 11  
D-66111 Saarbrücken  
www.reha.shg-kliniken.de

### Kontakt und Information

Sekretariat und Aufnahmekoordination

Annette Burger

Telefon +49(0)681/38912-55, Fax +49(0)681/38912-60

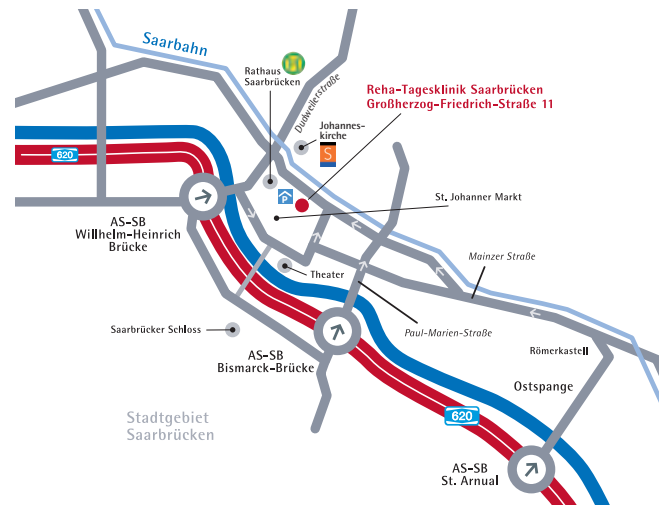
reha-tk@sb.shg-kliniken.de

Chefärztin

Dr. med. Christa Balzer

Verwaltungsdirektor

Dipl.-Kfm. Martin Stoiber



*Ganztägig ambulante Reha-  
bilitation bei Abhängigkeits-  
erkrankungen*



**SHG**  
Zentrum für psychotherapeutische  
Rehabilitation

*Reha-Tagesklinik Saarbrücken*



## Die Reha-Tagsklinik Saarbrücken...

führt ganztägig ambulante Rehabilitationsmaßnahmen für suchtmittelabhängige Frauen und Männer durch.

Dieses Angebot stellt eine Ergänzung zu den vorhandenen stationären und ambulanten Therapieformen dar und kann als alleinige Therapie oder in Kombination mit anderen Therapieformen durchgeführt werden.

Wir bieten Ihnen damit die Möglichkeit, ein intensives Therapieprogramm zu nutzen, während Sie weiter in Ihrem gewohnten Lebensumfeld bleiben können. Wichtige, in der Therapie erarbeitete Inhalte, können dabei unmittelbar im Alltag umgesetzt werden.

Durch intensive, persönliche Betreuung bieten wir Ihnen in angenehmer Atmosphäre die Möglichkeit, sich mit Ihrer Lebens- und Suchtentwicklung auseinanderzusetzen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Unsere Reha-Tagesklinik befindet sich in zentraler Innenstadtlage. Saarbahnhaltestelle „Johanneskirche“ und Bushaltestelle „Rathaus“ liegen in unmittelbarer Nähe, der Hauptbahnhof ist nur wenige Gehminuten entfernt. Es stehen 14 Behandlungsplätze zur Verfügung.

Aufnahmevoraussetzungen sind eine abgeschlossene Entgiftung und eine Kostenzusage durch den Leistungsträger.

Die Reha-Tagesklinik Saarbrücken ist von allen Rentenversicherungsträgern, gesetzlichen Krankenkassen und Sozialhilfeträgern anerkannt. Die Aufnahme von Selbstzahlern ist möglich.

### Indikationen

- Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit
- Amphetamin-, Ecstasy- und Cannabisabhängigkeit

Die Aufnahme von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit begleitenden psychischen Erkrankungen oder bei Abhängigkeiten von anderen Substanzen ist nach vorheriger individueller Klärung möglich.

### Therapiedauer

Die Therapiedauer beträgt, abhängig von der Indikation, 8-14 Wochen. Kombi-Therapien mit stationären oder ambulanten Therapieformen sind möglich.

### Therapiezeiten

Das Therapieprogramm findet montags bis freitags jeweils von 8.00 bis 15.00 Uhr statt.

### Therapieangebot

- Gruppen- und Einzelpsychotherapie
- Fachärztliche Beratung und Behandlung
- Themenbezogene Gruppenarbeit
- Schulungen zu Gesundheitsthemen
- Angehörigenarbeit
- Ergotherapie
- Arbeitstherapie (EDV, Hauswirtschaft)
- Sporttherapie
- Stressbewältigung, Entspannungsverfahren
- Musiktherapie
- Hirnleistungstraining
- Sozialtherapeutische Beratung
- Training sozialer Kompetenzen und Bewerbertraining
- Rückfallprophylaxe
- Anleitung zu Freizeitaktivitäten

### Therapieziel

Übergeordnetes Ziel unserer Behandlung ist die Verbesserung der psychischen und körperlichen Gesundheit unserer Rehabilitandinnen und Rehabilitanden zur Aufrechterhaltung bzw. Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit und zur Verbesserung der sozialen Integration.

Erreicht wird dieses Ziel durch:

- Aufbau einer gesundheitsfördernden abstinenten Lebensweise
- Vertiefung der Krankheitseinsicht
- Emotionale Stabilisierung
- Rückfallprophylaxe

### Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit allen an der Behandlung Beteiligten ist uns besonders wichtig.

Es bestehen Kontakte zu:

- Niedergelassenen Ärzten
- Akutkrankenhäusern
- Beratungsstellen
- Gesundheitsämtern
- Betrieblichen Suchtberatern
- Betriebsärzten
- Selbsthilfegruppen
- Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation
- Agentur für Arbeit